

Hallenhockey: TSVMH feiert mit 3:1-Erfolg gegen den 1. Hanauer THC den Aufstieg in die Zweite Bundesliga

Für Weises Jungs wird ein Traum wahr

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Das Jahr 2010 lässt sich beim TSV Mannheim Hockey weiter fantastisch an. Nachdem die Damen der Schwarz-Weiß-Roten Ende Januar den Deutschen Meistertitel im Hallenhockey an den Fernmeldeturm geholt hatten, gab es nun wie-

der Grund zum Feiern. Diesmal versetzten die Herren den TSVMH-Anhang in Jubelstimmung, als sie mit einem 3:1 (2:0)-Heimsieg gegen den 1. Hanauer THC am letzten Spieltag der Hallenhockey-Regionalliga Süd ihre Tabellenführung verteidigten und damit als Meister den Aufstieg in die Zweite Bundesliga perfekt machten.

„Aufstiegs-Pogo dingalingaling“ erklang es auf der Aufstiegsfeier lautstark aus den Kehlen der TSV-Spieler, die sich einen Traum erfüllten. Architekt des Erfolges war, wie auch bei den Damen, Trainer Uli Weise. „Wir haben eine erstklassige Defensivleistung gezeigt, so setzt man sich durch. Hätten wir unsere Konterchancen zum 4:0 genutzt, wäre früher Ruhe gewesen“, sagte Weise.

Die Freude über den Erfolg war dem Coach anzumerken, doch ein noch größerer Stein fiel den Spielern vom Herzen, die angefeuert von den über 300 Zuschauern in der J&MArena gegen keineswegs schwache Hanauer von Beginn an den Ton angaben. Bei Michel Hahns 1:0 (6.) bebte die Halle zum ersten Mal, und als Florian Endres 20 Minuten später das 2:0 folgen ließ, rückte der Aufstieg immer näher. Kapitän Alexander Vörg blieb es vorbehalten, nach der Pause auf 3:0 zu erhöhen. „Nach dem 3:0 habe ich endgültig daran geglaubt, dass wir das heute packen werden. Wir haben in der Defensive das Spiel gewonnen und hatten einen sensationellen Keeper. Wir sind in der Zweiten Bundesliga, ich kann es noch gar nicht richtig fassen, das

ist affengeil“, fiel es nicht nur Vörg trotz Jubeltraube und Freudentänzen schwer, zu begreifen, was da gerade geschehen war.

Lob fürs Team ums Team

„Zweite Liga Mannheim ist dabei“, hatten die Fans noch während des Spiels skandiert. Erst in der Schlussminute gelang den Gästen per Strafecke der Ehrentreffer durch Jörg Brettschneider, doch das juckte Torhüter Jan-Hendrik Kettemann nicht mehr. „Das ist mir so egal. Mir war schon zehn Minuten vor Spielende klar, das der THC keine drei Tore mehr gegen unsere starke Abwehr schießen würde“, meinte Kettemann, der erst in dieser Saison vom HCSpeyer nach Mannheim gewechselt war. „Uli hat uns top trainiert und motiviert und Achim war stets eine wichtige Stütze für uns“, zollte Kettemann Coach Uli Weise und Co-Trainer Achim Weiher große Anerkennung. Ein Lob gab es auch für Betreuer Günter Vörg, der sich stets für die Mannschaft eingesetzt hatte.

Am meisten feierte allerdings das Team selbst, das Carsten Müller mit einem weinenden Auge in Richtung Australien verabschiedete.



Allen Grund zu Feiern hatten die Hockey-Herren des TSVMH. Sie holten sich den Regionalliga-Titel und treten in der Halle künftig in der 2. Bundesliga an.

BILD: AND